

**Vermiethung.** Eine meublirte Stube am Rosßplaz Nr. 936 (Schimmelei), eine Treppe hoch vorn heraus, mit Aufwartung, ist billig zu haben und eine Treppe hoch, Stube Nr. 6, zu erfragen.

## Concert-Anzeige.

Wegen eingetretenen Hindernissen ist das gewöhnliche Mittwoch-Concert auf meinem Kaffeehaus zu morgen Abend verschoben, und bitte ein geehrtes Publicum mich auch an diesem Abend recht zahlreich zu beehren.

Zugleich erlaube ich mir, den Herren Mitgliedern der 3ten und 4ten Compagnie anzuzeigen, dass der Clubtag keineswegs dadurch gestört ist.  
C. G. Klassig, Caffetier.

## Echtes bairisches Bier

heute von einem frischen Fasse empfiehlt als vorzüglich  
Leipzig, den 9. Februar.

Heinrich Schlippe, im schwarzen Brete.

**Anzeige.** Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig; es werden auch Speisen außer dem Hause zu billigen Preise prompt verabreicht, und wird täglich Scheppliner Lagerbier vom Fasse bei mir verschenkt, welches ich ganz vorzüglich empfehlen kann, wozu ich um gütigen Besuch bitte.  
J. F. Flau, Stadt Frankfurt a/M.

**Einladung.** Heute, den 9. Febr., ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein  
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

**Einladung.** Heute, Montag, als den 9. d. M., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

**Ergebenste Einladung.** Heute, den 9. Febr., ladet seine Gönner und Freunde zum Schlachtfest ergebenst ein  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

## Ergebenste Einladung.

Morgen Abend zum Concert, wobei ich mit Pökel-Schweinsknöchelchen und andern feinen Speisen aufwarten werde.  
G. Ungermann.

Entwendet wurde gestern aus der Küche der in der Stadt Wien 3 Treppen hoch befindlichen Wohnung ein mit C. G. gezeichneter silberner Eßlöffel, bei dessen Rückgabe sich die Inhaberin des gedachten Quartiers dem Ueberbringer erkenntlich bezeigen wird.  
Leipzig, am 8. Februar 1835.

Stehen geblieben ist den 4. d. Mts. in der Hausflur des Hauses Nr. 6 ein schwarzer seidener Regenschirm. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben im Gewölbe Grimma'sche Gasse Nr. 6 eine der Sache angemessene Belohnung.

**Bekanntmachung und Bitte.** Zwei alte, rechtschaffene Eheleute, J. G. Thies, geb. 1753, und seine Frau Johanne Dorothea, geb. 1760, haben das seltene Glück, sich am 9. Februar früh um 10 Uhr in St. Thomä, nach einer 50jährigen Ehe, zum zweiten Male einsegnen zu lassen. Der Mann kam frühzeitig aus Braunschweig als Schuhmachergeselle nach Leipzig, heirathete hier und ernährte dann sich und seine zahlreiche Familie durch Ausbessern von Schuhwerk auf ehrenwerthe, aber natürlich kümmerliche Weise. Das Glück zog seitdem nie bei ihnen ein, wohl aber Noth und Sorgen. Die Frau war kränklich, die Kinder starben theils erwachsen, theils gingen sie in die Welt und verschollen, theils heiratheten sie und kämpften mit ähnlicher Armuth, wie die Aeltern. Der alte 82jährige Greis ist aber durch alle seine Leiden nicht darnieder gedrückt, geduldig erträgt er, was der Himmel ihm beschieden und arbeitet noch jetzt munter, obschon mit schwachen Augen und Händen, von früh bis zum späten Abend, um den nöthigen Unterhalt zu schaffen.

Als Vorsteher des Armendistrictes, in welchem das Jubelpaar wohnt, haben wir Gelegenheit gehabt, dasselbe kennen und ehren zu lernen. Wir bieten daher mit Vergnügen unsere Vermittelung an, wenn das seltene Fest Theilnahme erregen und Wohlhabende und Glückliche zu Spenden veranlassen sollte, die die wenigen Tage, welche den alten Leuten auf dieser Erde noch bestimmt sind, erheitern könnten, und werden Alles, was uns eingehet, verrechnen und zum Besten der Gefeierten verwenden.

Carl Lampe, Stadtrath.  
Firma: Brückner, Lampe & Comp.

Heinrich Ploß.  
Firma: Pietro del Vecchio.